

Nuhası 5 Krupur

ABONE

(Posta ücreti dahil olmak üzere)

DAHİL İÇİN HARIÇ İÇİN

Aylık Türk Lirası 1.50 R.M. 5.-

Çeyrek aylık 4.25 " 13.-

Altı aylık 8.- " 25.-

Bir senelik 15.- " 50.-

Yahut muhabirlik.

Haftada 6 defa çıkar.

İdarehane

Tekke Caddesi No. 585 ve 587.

Telegraf adresi: Türkpost.

Telefon: 44.606.

Posta Kutumu: İstanbul 1209.

Türkische Post

Preis der Einzelnummer: 5 Krupur

BEZUGSPREISE

	Inland	Ausland
für 1 Monat 7. Pfd.	1.50	R.M. 5.-
" 3 Monate "	4.25	" 13.-
" 6 Monate "	8.-	" 25.-
" 12 Monate "	15.-	" 50.-

oder Gegenwert

Erscheint wöchentlich 6 mal.

Geschäftsleitung:

Tekke-Caddesi Nr. 585-587.

Druckschreib.: Türkpost.

Fernsprecher: 44.606.

Postfach: İstanbul 1209.

8. Jahrgang Nr 28 **Türkische Post** Tageszeitung für den Nahen Osten **İstanbul, Sonnabend 4. Februar. 1933**

Wahlrecht für Auslandsdeutsche.

Aufräumung mit den Splitterparteien.

Berlin, 3. Febr. (A.A. nach WTB.) Das Wahlrecht im allgemeinen wird für die nächsten Reichstagswahlen nicht geändert werden.

Allerdings sieht eine Verordnung des Reichspräsidenten gewisse technische Änderungen vor:

Jeder Wahlvorschlag muß, um gültig zu sein, die Unterschrift von wenigstens 60.000 Wählern tragen, wenn es sich nicht um eine Partei handelt, die im bisherigen Reichstag mindestens einen Abgeordneten hatte. Bisher genügten 500 Unterschriften.

Die im Auslande lebenden Deutschen werden bei den kommenden Wahlen auch abstimmen dürfen.

Berlin, 3. Februar. Die Reichswahlbehörde hat den 16. Februar als Frist für die Einreichung der Kreiswahlvorschläge bestimmt.

Wahlgemeinschaft der Rechten

Berlin, 3. Februar (A.A. nach WTB.) Unter der Überschrift "Wahlgemeinschaft, aber keine Listenverbindung" schreibt die "Deutsche Allgemeine Zeitung", daß die Regierungsparteien über die Möglichkeit eines gemeinsamen Vorgehens bei den Wahlen berieten.

Diese Parteien hätten sich zwar früher bekämpft, seien jetzt aber zusammen in der nationalen Regierung und hätten den Wunsch, den Wahlkampf anders als bisher zu führen. Beide Parteien würden wahrscheinlich hinsichtlich ihrer Haltung im Wahlkampf Verpflichtungen eingehen, jedoch kaum gemeinsame Listen einreichen.

Berlin, 3. Februar. Die deutsche Volkspartei und der christlich-sozialistische Volksdienst haben eine Stimmlistenverbindung vereinbart, um die Zersplitterung von Wahlstimmen zu vermeiden.

Kabinettsitzung.

Berlin, 2. Jan. Das Reichskabinett hat heute abend eine Beratung abgehalten. Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Die Besprechungen werden morgen fortgesetzt werden.

Zu Hitlers Programm.

Berlin, 3. Februar. Über den von der Reichsregierung veröffentlichten Aufruf an das deutsche Volk äußerte sich heute der Reichskanzler zu dem Vertreter eines amerikanischen Nachrichtenbüros.

Hitler erklärte, wenn er in dem Aufruf für die nationalsozialistische Partei hätte Propaganda machen wollen, so hätte er ruhig erklären und versprechen können, daß die Arbeitslosigkeit am 15. März verschwunden und die Landwirtschaft am 1. Mai auf ihren früheren Stand zurückgeführt sein würde.

Er sei aber ehrlicher als die meisten seiner Gegner und habe daher keine solchen Versprechungen gemacht. Es sei natürlich unmöglich, das Staatsgeschäft sofort in den rechten Kurs zu bringen. Alles was er verlange, seien vier Jahre, so schloß der Kanzler.

Im Anschluß an diese Unterredung empfing der Reichskanzler die Vertreter englischer und amerikanischer Blätter und erklärte ihnen, er hoffe, daß die Welt wissen, was in Deutschland vorgehe.

Entweder werde in Kürze die rote Fahne des Bolschewismus über Deutschland wehen, oder das deutsche Volk werde zu sich selbst zurückfinden.

Die Weltpresse möge kein vorläufiges Urteil fällen, sondern die Regierung erst nach ihren Taten beurteilen.

Das Reichskabinett setzte heute seine Beratungen über die politische Lage fort. Es wurde eine neue Verordnung über Sicherheit und öffentliche Ordnung beraten, Beschlüsse wurden jedoch noch nicht gefaßt. Die Aussprache wird morgen fortgesetzt werden.

Beisetzung von Ermordeten auf Staatskosten.

Berlin, 3. Febr. (A.A. nach WTB.) Die Beerdigung der beiden Opfer des kommunistischen Ueberfalls in Charlottenburg, eines Polizeijudanten und eines nationalsozialistischen Sturmtruppenführers, wird am Sonntag auf Staatskosten erfolgen.

Im Dom wird ein Trauergottesdienst veranstaltet.

Die Reichsregierung und die preussische Regierung werden sich daran beteiligen.

Eine für den gleichen Tag angesetzte sozialdemokratische Kundgebung wurde verboten.

Hitler Spitzenkandidat in allen Wahlkreisen

Berlin, 3. Febr. (A.A. nach WTB.) Reichskanzler Hitler teilte in einer Ansprache an die Führer der Berliner nationalsozialistischen Abteilungen mit, daß er sich für die Reichstagswahlen in sämtlichen Wahlkreisen als Spitzenkandidat seiner Partei aufstellen lassen werde.

Preussischer Landtag.

Berlin, 3. Februar. Die nationalsozialistische Fraktion des preussischen Landtages hat ihren Aufstellungsantrag dahingehend abgeändert, daß der preussische Landtag erst am 4. März aufgelöst werden soll.

Der Kampf gegen den Kommunismus.

Berlin, 2. Februar. In Preußen, Oldenburg, Thüringen und Braunschweig wurden sämtliche kommunistischen Versammlungen, Kundgebungen und Umzüge verboten.

In Mecklenburg-Schwerin und in Anhalt erstreckt sich dieses Verbot nur auf die Veranstaltungen unter freiem Himmel.

In Stettin wurde eine ungesetzmäßige kommunistische Organisation aufgedeckt.

In Erfurt wurde bei einer Durchsichtung der kommunistischen Zentrale belastendes Material beschlagnahmt und mehrere Verhaftungen vorgenommen.

In Königsberg veranstalteten die Kommunisten einen "Hungermarsch". Bei den Zusammenstößen, die sich dabei ergaben, wurden mehrere Personen verletzt.

In Düsseldorf wurden drei Kommunisten schwer verletzt.

In Altona gab es 1 Toten und 4 Verletzte.

"Der Angriff" veröffentlicht einen Aufruf Hitlers an seine Parteigenossen, Ruhe und Disziplin zu bewahren und sich durch Kommunisten nicht herausfordern zu lassen.

Hitlers Briefwechsel mit dem Zentrum.

Berlin, 2. Febr. Die Zentrumspartei hat heute den Briefwechsel erörtert, den die Parteileitung mit dem Reichskanzler geführt hat. Die Partei hat sich in allen Punkten mit dem Bericht der Parteiführer einverstanden erklärt.

Der Briefwechsel wurde heute abend von der Parteileitung veröffentlicht.

Umbeseizung von Beamten.

Berlin, 3. Februar. Reichsminister Popitz ist aus dem Reichsministerium ausgeschieden, wurde aber als stellvertretender Reichskommissar für das preussische Finanzministerium bestätigt.

Berlin, 2. Febr. Der kommissarische preussische Kultusminister, Prof. Kaehler, hat heute dem Vizekanzler v. Papen als Reichskommissar für Proußen sein Rücktrittsgesuch überreicht.

Prof. Kaehler wird die Geschäfte bis zur Ernennung seines Nachfolgers weiterführen.

Goering über Deutschlands Luftfahrt.

Berlin, 3. Febr. (A.A. nach WTB.) Anlässlich des 25-jährigen Stiftungsfestes des Deutschen Vereins für Luftfahrt, an dem unter anderem der italienische, französische, englische und der japanische Militärattachés teilnahmen, hielt der Reichskommissar für Luftfahrt, Goering, eine Rede, in der er besonders betonte, daß die deutsche Luftfahrt von den ihr noch auferlegten Fesseln befreit werden müsse.

"Erst dann, wenn die anderen Mächte Deutschlands Gleichberechtigung anerkennen werden, wie es Italien tat", sagte Goering, "werden wir der Welt unsere Forschungsarbeiten, unsere Versuchsanstalten und Flugzeugwerkstätten zur Verfügung stellen können."

Zusammentritt des Auswärtigen Ausschusses?

Berlin, 2. Februar. Die sozialdemokratischen und kommunistischen Mitglieder des Auswärtigen Ausschusses haben die sofortige Einberufung dieses Ausschusses beantragt.

Sie wünschen die Behandlung der Tributfrage und der ostasiatischen Fragen.

Französische Pressestimmen.

Paris, 3. Febr. (A.A. nach Havan) Die französische Presse hatte nach der Weigerung Hindenburgs gegenüber Schleicher, den Reichstag aufzulösen, nicht damit gerechnet, daß das Parlament nun doch so schnell aufgelöst werden würde, und wurde durch die Nachricht von der Auflösung infolgedessen überrascht.

Die Zeitungen meinen, Hitler hoffe bei den Neuwahlen die Mehrheit zu erlangen, zumal da er sich bei seinem Werbefeldzug auf amtliche Macht stütze. "Nach wie vor sind die französischen Blätter über die Stärkung von Hitlers Macht beunruhigt, andererseits sprechen sie auch davon, daß der neue Kanzler Sorge zur Schau trage, seine Sprache zu mildern, damit die Meinung des Auslands nicht zu sehr beunruhigt werde."

Ein zuständiger Stelle ist man der Ansicht, daß die Maßnahmen der Polizei ausreichend sind.

Selbstverständlich werden die neuen Terrorhandlungen der Kommunisten schwere Folgen nach sich ziehen.

Macdonald Vorsitzender der Weltwirtschaftstagung.

London, 3. Februar (A.A.) Macdonald wurde aufgefordert, den Vorsitz der Weltwirtschaftskonferenz zu übernehmen, und sagte unter der Bedingung zu, daß die Tagung in London stattfinden.

Kroatenführer verhaftet.

Belgrad, 3. Februar (A.A.) Der Führer der kroatischen Opposition, Matschek, wurde wegen einer Erklärung in einer ausländischen Zeitung verhaftet. Es wird ihm ein Zwangsaufenthalt zugewiesen werden.

Reichsratssitzung.

Berlin, 2. Februar. Reichskanzler Hitler stellte sich heute dem Reichsrat vor.

In seiner Ansprache wies der Kanzler darauf hin, daß die Regierung in dieser schwersten Zeit deutscher Geschichte ihr Amt übernommen habe. Die Regierung rechne auf die Mithilfe der Länder nicht nur in ideeller, sondern auch in tatsächlicher Beziehung.

Er bat zum Schutze des Reichsrats um die Mitarbeit der Länder zur Ueberwindung der gegenwärtigen Notzeit.

Namens des Reichsrats erwiderte Min. Dir. Dr. Brecht, der dem Kanzler versicherte, daß die Reichsregierung im Reichsrat stets in allen ihm verfassungsmäßig obliegenden Geschäften die stärkste Stütze finden werde.

Entpolitisierung des österreichischen Bundesheeres.

Wien, 3. Februar. Die österreichische Regierung beabsichtigt zwei Gesetze zur Entpolitisierung des österreichischen Bundesheeres einzubringen.

Das erste, verfassungsbildende Gesetz soll den Angehörigen des Bundesheeres das aktive und passive Wahlrecht entziehen, das zweite Gesetz soll bestimmen, daß die Angehörigen des Bundesheeres keine politischen Versammlungen besuchen und keine politischen Parteien angehören dürfen.

Studien des Gasi in Izmir.

Izmir, 2. Februar (A.A.) Der Staatspräsident machte heute nachmittags in Begleitung des Wali, Kiasim Pascha, eine Autofahrt bis nach Karschi Jakka und begab sich dann in die Landwirtschaftliche Schule in Bornova, wo er von Lehrern und Schülern empfangen wurde.

Das neue Schulgebäude stellt einen sehr schönen und modernen Bau dar. Der Staatspräsident besichtigte die Klassen, die Schlafräume der Schüler und die Vortragsäle und hörte den Ausführungen des Wali und des Schuldirektors interessiert zu.

Unter herzlichen Beifallskundgebungen der Menge, die sich auf den Straßen angesammelt hatte, kehrte der Staatspräsident gegen 17.30 Uhr nach seinem Konak zurück.

Kiasim Pascha in Kutahia.

Kutahia, 3. Februar (A.A.) Der Präsident der G.N.V., Kiasim Pascha, ist unter herzlichen Beifallskundgebungen der Bevölkerung in unserer Stadt eingetroffen.

Kiasim Pascha nahm an dem Tee teil, der ihm zu Ehren um 17 Uhr in der Volkspartei gegeben wurde. Morgen wird eine Abendgesellschaft gegeben.

Kiasim Pascha wird von hier aus direkt nach Ankara zurückkehren.

Macdonald Vorsitzender der Weltwirtschaftstagung.

London, 3. Februar (A.A.) Macdonald wurde aufgefordert, den Vorsitz der Weltwirtschaftskonferenz zu übernehmen, und sagte unter der Bedingung zu, daß die Tagung in London stattfinden.

Kroatenführer verhaftet.

Belgrad, 3. Februar (A.A.) Der Führer der kroatischen Opposition, Matschek, wurde wegen einer Erklärung in einer ausländischen Zeitung verhaftet. Es wird ihm ein Zwangsaufenthalt zugewiesen werden.

Nadoiny fordert erneut Abrüstung.

Genf, 2. Febr. In der heutigen Sitzung des Hauptausschusses der Abrüstungskonferenz gab der deutsche Vertreter, Botschafter Nadoiny, den Standpunkt der deutschen Regierung bekannt.

Er betonte, daß die Abrüstung so schnell wie möglich durchgeführt werden müsse. Deutschland werde auf dieser Forderung bestehen, denn es habe ein Recht auf die allgemeine Abrüstung. Mehr als zehn Jahre habe Deutschland auf die Erfüllung dieses Rechtsanspruches gewartet, die nun nicht länger mehr hinausgeschoben werden dürfe.

Für Deutschland komme aber nur ein Abrüstungsabkommen in Frage, das für alle Staaten bindend sei.

Nadoiny ging dann ausführlich auf die militärtechnischen und juristisch-politischen Einzelheiten des französischen Sicherheitsplanes ein und faßte seine Erörterungen in der Erklärung zusammen, daß Deutschland die Absichten der französischen Regierung, die Abrüstungsbestrebungen zu fördern, lebhaft begrüße und daß die deutsche Abordnung bereit sei, in die Besprechung der einzelnen Vorschläge des französischen Planes einzugehen.

Vorher hatte der italienische Vertreter Baron Aloisi in längeren Ausführungen den französischen Plan in scharfer Weise angegriffen.

Vom Streit zwischen Danzig und Polen.

Genf, 2. Februar. In der Meinungsverschiedenheit über die Agrarreform in Polen und die dadurch verletzten Rechte der deutschen Minderheiten wird die deutsche Regierung den internationalen Gerichtshof im Haag anrufen.

Eine entsprechende Erklärung gab heute der deutsche Vertreter, Gesandter v. Keller, im Völkerbundrat ab.

Der Rat beschloß daraufhin, die Behandlung dieses Streitfalles nicht weiter fortzusetzen.

Izmir, 3. Februar. Der Staatspräsident fuhr heute nachmittags nach Budascha und kehrte über Eschref Pascha nach der Stadt zurück. Der Gasi besichtigte die höhergelegenen Stadtteile und die Bibliothek in der Nähe des Bahri Baba-Parks.

Auf ein Telegramm der Abgeordneten, der Stadtverwaltung und der Volkspartei von Sparta, ihre Stadt mit seinem Besuch zu beehren, erwiderte der Staatspräsident, daß es ihm zu seinem Bedauern nicht möglich sei, diesem Wunsche nachzukommen.

Der Staatspräsident nahm dagegen eine Einladung der Stadt Manissa an, dorthin zu kommen.

Ismet Paschas Reise.

Antalia, 3. Februar (A.A.) Ministerpräsident Ismet Pascha ist heute um 9 Uhr vormittags mit feierlichem Geleit nach Sparta abgereist.

Der Wirtschaftsminister nach Sparta gereist.

Izmir, 3. Februar (A.A.) Wirtschaftsminister Dschelal Bey ist in Begleitung von Sachverständigen heute Vormittag nach Sparta abgereist.

Vorläufige Einigung im Oelstreit.

Genf, 2. Febr. Im englisch-persischen Oelstreit ist es zu einer vorläufigen Einigung zwischen der britischen und persischen Regierung gekommen.

Wie verlautet, soll die persische Regierung die Kündigung der Konzession zurückgezogen haben, während England einer Überprüfung der Konzessionsbedingungen zustimmt.

Genf, 3. Febr. (A.A.) Der Völkerbundsrat billigte das vorläufige englisch-persische Abkommen.

Vom Streit zwischen Danzig und Polen.

Genf, 2. Februar. In der Meinungsverschiedenheit über die Agrarreform in Polen und die dadurch verletzten Rechte der deutschen Minderheiten wird die deutsche Regierung den internationalen Gerichtshof im Haag anrufen.

Eine entsprechende Erklärung gab heute der deutsche Vertreter, Gesandter v. Keller, im Völkerbundrat ab.

Der Rat beschloß daraufhin, die Behandlung dieses Streitfalles nicht weiter fortzusetzen.

Der Rat hat weiter in seiner heutigen Sitzung die Entscheidungen bestätigt, die der Völkerbundskommissar in den Streitfällen zwischen Danzig und Polen bereits zugunsten der Stadt Danzig gefällt hatte.

In der Frage der Kontingentierungen, deren Entscheidung von beiden Teilen beim Völkerbundsrat angefochten worden war, vertagte der Rat vorläufig seine Entscheidung.

Der Danziger Senatspräsident Dr. Zieher, der den Beratungen beiwohnte, stellte dank in längerer Rede noch einmal die ganze Sachlage fest und richtete an den polnischen Vertreter die dringende Bitte, den Danziger Wirtschaftsverkehr nicht mehr zu erschweren.

Der polnische Außenminister Beck sagte daraufhin direkte Verhandlungen mit Danzig zu.

In einer an die Ratssitzung anschließenden Geheim Sitzung wurde die Amtszeit des Danziger Völkerbundkommissars Rosting bis zum 31. Oktober verlängert.

Der wahre Herrscher Griechenlands?

Von Curt Röbner, Athen.

Es geht alles richtig und streng verfassungsmäßig in Griechenland zu! Dafür sorgt Weniselos und verkündet es selber, legt es in langen Briefen und Reden nieder. Weniselos regiert also nach den bestehenden Gesetzen und Bestimmungen, war aber vorher so vorsichtig, diese Gesetze und Bestimmungen selber zu schaffen, und versteht es meisterlich, die Texte so auszulegen, wie sie ihm gerade passen und wie er sie im Augenblicke braucht. Eine "kleine" Verfassungsbeugung spielt dabei keine große Rolle. Denn das ist nun einmal tatsächlich die Verhinderung des Auftretens seiner neuen Regierung vor der Kammer, indem diese vorher durch den Senat aufgelöst wurde. Wie die griechischen Staatsrechtslehrer darlegten, muß nach Art. 89 der Verfassung eine neu gebildete Regierung erst vor der Kammer erscheinen, muß eine Vertrauensabstimmung erfolgen, ehe jene berechtigt ist, die Kammer in gesetzlicher Weise aufzulösen. Das paßte aber wenig in Weniselos Absichten, und Michalakopoulos, der Außenminister, erfand auch den Weg, den "Sinn" der Verfassung so "umzudeuten", wie ihn Weniselos brauchte. Gegen alles Verfassungsrecht wurde auch die Kammer tatsächlich aufgelöst, was dem Staatspräsidenten eine Anklage, unterzeichnet von 89 Abgeordneten, einbrachte, die dem griechischen Altverfassungsgesetz stellen wollen. Darüber hat die neue Kammer zu entscheiden.

Ob es nun ein großes Unglück war, die Kammer in dieser Form aufzulösen, ist freilich eine ganz andere Frage. Die Auflösung wäre auf alle Fälle gekommen, denn Weniselos will und muß die Wahlen haben.

Die Regierung Tsaldaris hatte in den zwei Monaten ihrer Amtstätigkeit eine wohlthuende Ruhe ins Land gebracht, hatte mit Anspannung aller Kräfte gearbeitet, schöne Erfolge erzielt und sich großes Vertrauen im In- und Auslande erworben. Vielleicht hätte Weniselos auch noch etwas "zugewartet", er konnte Tsaldaris immer stürzen, wann und wie er wollte, da beide Parteien ziemlich gleich stark in der Kammer vertreten waren.

Jetzt wurde aber Weniselos einmal selber gedrängt, von einem unsichtbaren "Stärkeren", der als "dritte" Macht über den Parteien keinen Spaß versteht. Das ist der geheime, der unsichtbare Herrscher über Griechenland, der Führer der Revolution von 1922 — General Plastiras, der allerdings, als ihn der Diktator Pangalos einmal verfolgen ließ, wegen seiner Gewandtheit im Dachspringen und Terrassenklettern viel Spott erliden mußte. Die Royalisten bezeichneten Plastiras aber auch als "Meuchelmörder" (dolofoinos), da er die Hauptschuld an der Ermordung der 6 königstreuen Männer tragen soll, die auf ein zweifelhaftes Kriegsergorturteil an einem trüben Novembertag 1922 in Gudi bei Athen erschossen wurden.

Dieser Plastiras winkte Weniselos, zwar nicht wie dem Zaunpfahl, aber mit Maschinengewehren, Handgranaten und Revolvern, die leicht losgehen. Plastiras wären Erfolge der Volkspartei, deren Führer Gunaris er mit den anderen 5 Unglücklichen erschossen ließ, recht unangenehm gewesen. Kriegsminister Kondylis, ebenfalls ein alter Revolutionär, gönnte höheren Offizieren in besonderen Vertrauensstellungen Luftveränderungen und versetzte sie aus den Gefahren der Großstadt in kleinere, ruhigere Garnisonen, woraus das Märchen von der Vorbereitung der Diktatur entstand, Veränderungen, die durchaus nicht im Sinne des Führers der Revolution von 1922" liegen konnten. Und Plastiras Sprache wurde immer deutlicher: Fort mit Tsaldaris! Mindestens Entfernung des Kriegsministers Kondylis und des Marineministers Hatzikyriakos.

Weniselos mußte Tsaldaris stürzen, sonst bestand die Gefahr wilder Schießereien! In jener historischen Nacht, da die Regierung Tsaldaris fiel, umringten bereits gedungene Männer, hierzulande Bravos genannt, den Sitz der Kammer

präsidenten, um als „Revolvermänner“ drei Minister zu „besetzen“.

Tsaldaris aber wies daraufhin, dass nun endlich einmal Griechenland Ruhe finden und von diesen Einflüssen der Militärs befreit werden müßte.

Bei den letzten Wahlen, am 25. September 1932 erlangte Weniselos die „Regimefrage“, mit der er das Volk einschüchterte und für die er blutige Unruhen prophezeite.

Nun beginnt der neue Wahlkampf, der sich am 5. März 1933 entscheiden soll, Weniselos-Tsaldaris!

Bei den letzten Wahlen, am 25. September 1932 erlangte Weniselos die „Regimefrage“, mit der er das Volk einschüchterte und für die er blutige Unruhen prophezeite.

Nun beginnt der neue Wahlkampf, der sich am 5. März 1933 entscheiden soll, Weniselos-Tsaldaris!

Frankreichs Bombenflugzeuge.

Alle Förderer der französischen Abflüchtigungs-Flugzeuge machen zur Zeit darauf aufmerksam, daß der neue französische Luftfahrthaushalt nur etwa 2,2 Milliarden Franken vorsehe.

Von den riesigen für Luftfahrzwecke vom französischen Kriegsministerium bisher ausgegebenen Summen, zu denen noch eine erhebliche Zahl von Milliarden Franken aus anderen militärischen Zwecken der Ausgaben verschleierten Etatpositionen hinzu zu rechnen ist, ist vielleicht der größte Teil Forschungs- und Studienzwecken, Probekonstruktionen und Experimenten zugute gekommen.

Die Zahl der Bombenflugzeuge ist nun bewältigt. Es bleibt nur mehr die Ausgestaltung der eigentlichen Flugzeugparka übrig.

Die englischen Beamten in Aegypten.

Im Unterhaus in London ist unlängst die Frage gestellt worden, wie viele englische Beamte in ägyptischen Diensten in den letzten Jahren tätig gewesen und wieviele z. Zt. dort noch tätig sind.

Table with 2 columns: Beamtenklasse, 1930, 1931, 1932. Rows include KLASSE I: Abgegangen sind, KLASSE II: Abgegangen sind, etc.

Ob derartige Zustände für Griechenland von Vorteil sind? Es ist nur zu hoffen, daß ihm die Wahlen am 5. März 1933 eine Regierung schenken, die das schöne und gastfreie Land aus der dunklen Krise auf den Weg des Fortschritts in geordnete Verhältnisse lenkt.

von 2500 Kilogramm Bombenlast, wobei das Gewicht der Besatzung und der Bestückung mit 4 Maschinengewehren und der zugehörigen Munition nicht eingerechnet ist.

Die 4 Maschinengewehre, die im Ernstfall noch durch ein oberhalb des Kampfes montiertes Kleinкалибренiges Schnellfeuergeschütz ergänzt werden können, sind so eingebaut, daß sie nach allen Richtungen hin, ohne einen Toten Winkel offen zu lassen, feuern können.

Nachdem Frankreich sich diesen Typ beschaffen hat, ist es nicht weiter erstaunlich, daß es den verhältnismäßig geringfügigen Betrag von 70 Millionen RM. in seinem Luftetat einplanen kann.

Die Grippe in Berlin.

Berlin, 3. Febr. (A.A. nach WTR.). Die Allgemeine Berliner Ortskrankenkasse stellt eine beträchtliche Zunahme der Grippefälle fest.

Am 31. Januar wurden 572 Fälle gemeldet gegen 393 am Vortage und etwa 50 Anfang Januar.

Ob derartige Zustände für Griechenland von Vorteil sind? Es ist nur zu hoffen, daß ihm die Wahlen am 5. März 1933 eine Regierung schenken, die das schöne und gastfreie Land aus der dunklen Krise auf den Weg des Fortschritts in geordnete Verhältnisse lenkt.

Advertisement for Andreas Kapps UNIVERSAL BUCHHANDLUNG, featuring a list of books and contact information.

Wirtschaftlicher Teil.

TUERKEI.

Erweiterung der Liste der kontingentsfreien Waren.

Ueber die am 20. d. Mts. zu veröffentlichten neuen Kontingentslisten erfährt man, daß sie neue Erleichterungen bringen sollen.

Von den Verhandlungen mit Griechenland.

Athen, 3. Februar (A.A.). Die mit der Führung der Verhandlungen über die neuen türkisch-griechischen Vereinbarungen betraute türkische Abordnung wurde von Außenminister Michalakopoulos empfangen.

Griechenland

Abordnung für die Währungskonferenz.

Athen, 3. Febr. (Eigener Dienst der T. P.). Griechenland wird auf der Währungskonferenz durch eine Abordnung vertreten werden, an deren Spitze voraussichtlich Weniselos selbst stehen wird.

Die Staatseinnahmen im Dezember.

Athen, 3. Febr. (Eigener Dienst der T.P.). Die griechischen Staatseinnahmen erreichten im Monat Dezember 1932 813.697.972,60 Drachmen gegenüber 770.735.502 Drachmen im Dezember 1931.

Die Kohleneinfuhr aus Russland.

Athen, Ende Jan. Seit dem Jahre 1932 ist die Sowjetunion Hauptlieferant von Kohle für Griechenland und hat binnen drei Jahren die englische Kohleneinfuhr trotz der durch den Preissturz bedingten Verbilligung erheblich überholt.

Table comparing coal imports from Russia and England in 1930, 1931, and 1932, showing tons and values.

Die Spannungen in der Bergungsmonopolgesellschaft.

Die Spannungen in der neuen Bergungsmonopol-Gesellschaft dauern an. Wie man jetzt erfährt, behauptet die Firma Kalkavansade, deren Schlepper „Adalet“ zur Flotte der neuen Gesellschaft gehört, daß entgegen den Bestimmungen des Schiffahrtsmonopolgesetzes immer noch fremde Kapitalien in der Gesellschaft und ihrer Geschäftsführung vertreten sind.

Ausschreibungen

200 t Brennstoff für Dieselmotor. Verg. am 20. 2. 33 durch Einkaufskom. d. Marine-Intendantur (Deniz Lozavim Satin Alma Komisyonu) in Kasim Pascha-Istanbul.

Zuckerfabrikpläne.

Teheran, Ende Jan. Die Pläne der Regierung, weitere Zuckerfabriken einzurichten, nehmen jetzt festere Gestalt an.

Um die russische Einfuhr.

Teheran, Ende Jan. Die Handelsabteilung teilt mit, daß die Sowjetregierung gemäß dem mit ihr geschlossenen Verträge vom 1. Tyr 1311, d. i. dem 22. Juni ab, 75.000 t Zucker zu liefern hat.

Teer-Einfuhrverordnung.

Teheran, Ende Jan. Der Ministerrat hat eine Verordnung über die Einfuhr von Teer aus dem Ausland erlassen.

Das Innenministerium ist im Begriffe, seinen Haushaltsvorentwurf für das Jahr 1932, beginnend am 21. März des Jahres, abzuschließen, auch das Ministerium für die Öffentliche Gesundheitspflege steht vor dem Abschluß seiner Haushaltsarbeiten.

Industrielle Genossenschaft.

Teheran, Ende Jan. Einer Anregung des Schahs folgend, sind 17 Kaufleute in Schiras zu einer Genossenschaft zusammengetreten, deren Kapital 2.600.000 Rial beträgt.

Haushaltsfragen.

Teheran, Ende Jan. Das Innenministerium ist im Begriffe, seinen Haushaltsvorentwurf für das Jahr 1932, beginnend am 21. März des Jahres, abzuschließen, auch das Ministerium für die Öffentliche Gesundheitspflege steht vor dem Abschluß seiner Haushaltsarbeiten.

Das Ministerium für Öffentliche Arbeiten hat Weisung bekommen, seine Anforderungen für das kommende Finanzjahr um einen ansehnlichen Betrag für neue Straßenbauten zu erhöhen.

Weiter haben sich in Schiras zwei neue Aktiengesellschaften gebildet, die beide Webereien einrichten wollen.

Bulgarien.

Eierausfuhr nach Spanien.

Sofia, Ende Januar. Mit Befriedigung wird vermerkt, daß sich spanische Firmen in Barcelona und Valencia für die Einfuhr bulgarischer Eier interessieren und z. Zt. mit einer italienischen Schiffahrts-Gesellschaft Verhandlungen für die Einrichtung einer direkten Verbindung zwischen Burgas und den spanischen Häfen schweben.

SYRIEN

Bin- und Auswanderung.

Beirut, 27. Jan. Die Zahl der Auswanderer aus Syrien hat sich im Jahre 1932 auf 1.690 verringert, während die Zahl der Rückwanderer sich auf insgesamt 4.150 belief.

Persien.

Teer-Einfuhrverordnung.

Teheran, Ende Jan. Der Ministerrat hat eine Verordnung über die Einfuhr von Teer aus dem Ausland erlassen.

Haushaltsfragen.

Teheran, Ende Jan. Das Innenministerium ist im Begriffe, seinen Haushaltsvorentwurf für das Jahr 1932, beginnend am 21. März des Jahres, abzuschließen, auch das Ministerium für die Öffentliche Gesundheitspflege steht vor dem Abschluß seiner Haushaltsarbeiten.

Industrielle Genossenschaft.

Teheran, Ende Jan. Einer Anregung des Schahs folgend, sind 17 Kaufleute in Schiras zu einer Genossenschaft zusammengetreten, deren Kapital 2.600.000 Rial beträgt.

Von der koptischen Kirche.

Kairo, Anfang Februar. Wie in zahlreichen anderen orientalischen Kirchen, so herrscht auch in der koptischen Christenheit seit Jahren eine Spannung zwischen Priestertum und Laikat.

Die Verwaltung der Kirchengüter durch die Laien haben aber in den Zeiten wachsender Krise Ergebnisse erzielt, die das Priestertum nicht gleichgültig gelassen haben.

Er war ein Komiker!

Lang ist es her und Lang hieß der erste Komiker der Hofbühne in München vor 100 Jahren. In Nestroya Pown „Eulenspiegel“ trug er ein zündendes Kuplet vor, dem er einen selbstgemachten Vers anhängte, und stürmische Gelächter folgte.

Der Schummelmajor.

In der Umgegend von Lissa blühte in letzter Zeit die Schummelerei auf das Uppigste. Man konnte den Schummelern lange Zeit nicht auf die Spur kommen, bis man jetzt eine überraschende Feststellung machen konnte.

Glückliche Ehe.

Mirz will wissen, ob Kokona Ehe glücklich sei. „Und wie“, errieft sich Keka, „wir sind die glücklichste Ehepaar der Welt!“

König Witte.

Aus Tirana wird uns geschrieben: Truppen gesehen. Zu dieser Zeit hielten nämlich wieder einmal der Schausteller Otto Witte in der Presse der Heimat von sich hören lassen.

Seit einigen Jahren erzählt Witte bekanntlich, er sei als falscher Prinz Said Halim im Februar 1913 in Durazzo „imitten der türkischen Armee“ zum König von Albanien proklamiert worden.

Lotteriegewinner gesucht.

Athen, Ende Jan. Die Polizei im Piräus hat auch einmal eine angenehme Aufgabe. Statt eines Verbrechens und Böswichtig, sucht sie einen einfachen christlichen Mann, der ungefähr eine halbe Million Drachmen gewonnen hat und dessen Anschrift unbekannt ist.

1923, bei der kleinasiatischen Katastrophe suchte ein Mann aus Kleinasien statt in Griechenland in Frankreich Asyl und hoffte dort vorwärts zu kommen.

Die Mitgift.

Die kleine Dot Perkins wollte heiraten. Sie war nach amerikanischen Begriffen eine Schönheit und wurde von mehreren Verehrern umschwärmt.

kleiner Hund mit zottigem Pelz, der sich hier zum Sterben hingelagert hatte.

Montreal lebte Onkel George; Jungeweile, sehr vermögend und überaus geizig. Dot schrieb ihm einen rührenden Brief, wie vereinamt sie wäre, und daß es doch sehr nett sei würde, wenn... Die Antwort kam umgehend.

So verstrich ein Monat. Dann ging mit Dikie eine Veränderung vor. Die Trübsal, seine Haupttugend, schien ihn verlassen zu haben. Statt auf den Stühlen zu liegen, ging er im Zimmer umher und stöhnte.

Am dritten Tag begann ein zäher Kampf zwischen Jung- und Alt-Amerika. Er wurde von beiden Seiten lautlos und mit zäher Energie geführt.

So verstrich ein Monat. Dann ging mit Dikie eine Veränderung vor. Die Trübsal, seine Haupttugend, schien ihn verlassen zu haben. Statt auf den Stühlen zu liegen, ging er im Zimmer umher und stöhnte.

Am einen heißen Julionntag hatte Reverend Jones über den Barnherzigen Samariter gesprochen. Dot war auf dem Heimweg in sehr gereizter Stimmung, weil sie die Einladung zu einer Autofahrt ins Rüggebirge hatte ausschlagen müssen.

Am einen heißen Julionntag hatte Reverend Jones über den Barnherzigen Samariter gesprochen. Dot war auf dem Heimweg in sehr gereizter Stimmung, weil sie die Einladung zu einer Autofahrt ins Rüggebirge hatte ausschlagen müssen.

Sahibi ve Negriyat Müdâri

Ahmet Musaffer

inhaber und verantwortl. Schriftföhrer. Druck und Verlag: „UNIVERSUM“-Gesellschaft für Druck- und Verlagsbetrieb, Bafagi, Taksim-Str. 948

Palästina Ernteaussichten.

Jaffa, 31. Januar. (Eigener Dienst der T. P.)
Trockene, kalte Ost- und Nordwinde zusammen mit dem Ausbleiben ausreichender Regenfälle während des Dezembers und der ersten Hälfte des Januars haben das Wachstum der Wintersaaten ungünstig beeinflusst. Weite Strecken Fruchtländ, besonders im palästinischen Süden, mußten wiederholt frisch eingegossen werden. In einigen Gegenden haben große Lerchenschwärme bedeutenden Schaden angerichtet.
Wie Bananenpflanzungen im Küstengebiet hatten auch stark unter Nachfrösten zu leiden, die z. T. auch den Orangengärten, vor allem den neuangelegten, geschadet haben. Infolge mangelnder Bodenfeuchtigkeit muß ein großer Teil der Orangepflanzungen heuer auch während der Wintermonate bewässert werden.
Auf dem Lebens- und Futtermittelmarkt beginnen sich die unsicheren Ernteaussichten im Ansteigen der Preise für fast alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse auszuwirken. Nur die Milch-, Eier- und Fleischpreise zeigen bis jetzt keine steigende Tendenz.
Sehr schlimm ist die Lage in Transjordanien, wo infolge des Regenmangels das Weideland so gering geworden ist,

daß die Palästina-Regierung den transjordanischen Hirten erlaubt hat, mit ihren Herden zum Gras nach Palästina herüberzukommen.

Regierungshilfe für die Landwirtschaft.

Jaffa, 27. Jan. (Eigener Dienst der T. P.)
Zur Linderung der durch den neuerlichen Regenmangel entstandenen Notlage hat sich die Palästina-Regierung entschlossen, weitere LP. 30.000 in Form von kurzfristigen Darlehen an solche Landwirte zu verteilen, deren Saaten infolge der Trockenheit nicht aufgegangen oder wieder abgestorben sind. Die so gewährten Darlehen, die in keinem Fall LP. 5 überschreiten dürfen, sind nach der Ernte rückzahlbar.
Weitere LP. 6.000 sind zur Verteilung an die Beduinen im Birseba-Distrikt bestimmt, um ihnen den Ankauf von Futter für ihre Tiere zu ermöglichen, denen es an Weidegelegenheiten fehlt.
Seit Beginn des Winterhalbjahres hat die Regierung der notleidenden Landwirtschaft insgesamt LP. 71.000 an Saatgutdarlehen und dergl. zur Verfügung gestellt.

Die Bauten der I. P. C.

Jaffa, 31. Januar. (Eigener Dienst der T. P.)
Die Endstation des südlichen Zweiges der Erdölleitung der „Iraq Petroleum Co.“ wird, wie man jetzt erfährt, nordöstlich von Haifa an der Kisonmündung errichtet werden.

Nach der „Dawar“ hat die Palästina-Regierung der Gesellschaft dort ein Grundstück von 2250 Dunum völlig kostenfrei zur Verfügung gestellt. Für die Verbesserung des Landes und die Befestigung und Aufzucht von Wanderdünen usw. wird die Gesellschaft jedoch etwa 2P. 60.000 ausgeben müssen.

Wie man weiter hört, hat die I.P.C. die Absicht, in der Nähe der Kisonmündung einen eigenen Hafendamm zu bauen.

Neue Pläne der Schwefelgrubengesellschaft.

Jaffa, 31. Januar. (Eigener Dienst der T. P.)
Die palästinische „Schwefelgrubengesellschaft“ hat zu ihrem seitherigen Konzessionsgebiet bei Gasa weitere 22 Hektar hinzugepachtet.
Der mit der Regierung abgeschlossene Pachtvertrag lautet auf 30 Jahre.
Insgesamt beläuft sich das Konzessionsgebiet nunmehr auf etwas über 400.000 qm, die so ziemlich das ganze örtliche Schwefelvorkommen umfassen.

Die Bestimmungen über Warenzeichen.

Jaffa, 27. Jan. (Eigener Dienst der T. P.)
In einem Schreiben an die Handelskammern macht die palästinische Zollverwaltung darauf aufmerksam, daß auf den Zollkästen immer noch Waren ankommen, die nicht oder unrichtig markiert sind.
Die Zollbehörde erklärt, daß sie auf der genauen Durchführung des Warenzeichengesetzes von 1929 bestehen müsse, und daß sie künftighin in Fällen der Nichteinhaltung des Gesetzes keine Abgeltung durch Bezahlung einer Geldstrafe mehr zulassen könne, sondern die betreffenden Waren beschlagnahmen werde. Es liege im eigenen Interesse des Einfuhrhandels, seinen Lieferanten genaue Anweisung darüber zu geben, wie und wo die Waren- und Herkunftszeichen anzubringen sind.

Der neue Allegro
schließt jetzt alle ein- und zweispeidigen Klänge. Unentbehrlich für Selbststraterei, Verblüffende Vereinfachung. Überall erhältlich. Generalvertreter: Burkhard Gantenbein & Co. Galata-Strasburg



Bildereindrungen u. Füllfederreparaturen

aller Art durch Fachmann mit langjähriger Praxis aus Wien. Bestellungen übernimmt: „JACQUES“ in der Papierhandlung, Gebrüder Zeillich, Para, Ietikal, Cadedd 351.

Kennen Sie schon unsere 14-tägig erscheinende Wirtschaftsangabe?

Wenn nicht, so fordern Sie ein Probeexemplar bei der Geschäftsleitung.

WARENHAUS HAYDEN

Vom 15. Januar bis 15. Februar
Grosser Saisonausverkauf
Riesige Preisherabsetzungen in allen Abteilungen
Aussergewöhnliche Preise.

Aegypten.

Internationaler Eisenbahnkongress.

Kairo, 23. Januar.
Die feierliche Eröffnungssitzung der XII. Tagung der internationalen Eisenbahn-Kongress-Vereinigung hat in Gegenwart Seiner Majestät Königs Fuad I. von Aegypten und dem Sudan am 19. Januar 1933 um 11 Uhr vormittags in der königlichen Oper in prunkvoller Weise stattgefunden.

Der König war umgeben von den in Kairo anwesenden Prinzen des königlichen Hauses, den hohen Würdenträgern des Hofes, von den gesamten Mitgliedern des Kabinetts, an dessen Spitze sich der Ministerpräsident Ismail Sidky Pascha befand, von den Mitgliedern des diplomatischen Korps nebst ihren Damen, von den hohen Beamten der Staatsverwaltung, sowie von den ägyptischen und ausländischen Notabeln und nicht zuletzt von der arabischen und europäischen Presse, deren Vertreter fast vollständig erschienen sind.

Auf der Tribüne hatten der Ministerpräsident Ismail Sidky Pascha und der Verkehrsminister Ibrahim Fahmy Karim Pascha, sowie der Präsident des ständigen Ausschusses der Internationalen Eisenbahn-Kongress-Vereinigung, Foulon, die Mitglieder des Ständigen Ausschusses, die Mitglieder des örtlichen Organisations-Ausschusses und die amtlichen Vertreter der auf dem Kongress vertretenen internationalen Staaten Platz genommen.

Sidky Pascha dankte in seiner Begrüßungsansprache zunächst dem König für sein Erscheinen und die Übernahme des Patronats über den Kongress und hieß dann die auswärtigen Gäste in

Aegyptens Hauptstadt herzlich willkommen. Der Redner gedachte der Tatsache, daß Ägypten eines der ersten Länder — nicht nur in Afrika — sei, das dem Eisenbahnverkehr seine Tore geöffnet habe. Schon Abbas I. habe mit Robert Stephenson einen Vertrag über den Bau einer Bahn von Kairo nach Alexandria abgeschlossen, dem 4 Jahre später ein Vertrag wegen einer Bahnverbindung zwischen der Hauptstadt und Sues folgte. Unter der Regierung des prächteliebenden Chediven Ismail stieg die Länge des ägyptischen Bahnnetzes von 366 auf 1559 km. Sie betrage heute über 4.000 km.
Dann erklärte der Ministerpräsident den Kongress für eröffnet.

Der Vorsitzende der Tagung Foulon, der dann das Wort ergriff, schloß sich den Dankesworten des Vordredners an den König an und gab aus der Tagesordnung des Kongresses folgende wichtigste Punkte bekannt.

1. Anwendung mechanischer Hilfsmittel in der Oberbauunterhaltung und Gleisreparatur.
2. Maßnahmen zur Steigerung der kilometrischen Leistung von Lokomotiven zwischen zwei großen Ausbesserungen.
3. Verteilung der Güterwagen. — Mittel zur Einschränkung des Wagenumschlages.
4. Fülle der Anwendung der wissenschaftlichen Organisation der Arbeit im Eisenbahndienst. — Beteiligung des Personals am Ertrag und am Gewinn.
5. Wettbewerb und vereinigte Beförderung durch Eisenbahnen und Luftlinien oder durch Luftpost.
6. Indienststellung von Triebwagen auf Sekundärbahnen.

Dann begrüßte noch der Verkehrsminister, Ibrahim Karim Pascha die Mitglieder des Kongresses.

Die Tagungen des Eisenbahn-Kongresses finden in den Sälen des Helipolis-Palace-Hotels statt. E. Werth.

Die Entwicklung der ägyptischen Staatsbahnen.

Kairo, Ende Jan.
Die „Revue d'Egypte Economique et Financiere“ gibt aus Anlaß des in Kairo tagenden Kongresses der Eisenbahnverwaltungen eine besonders umfangreiche Sondernummer heraus, die eine Fülle von Material aus dem Betriebe der ägyptischen Staatsbahnen enthält, denen gleichzeitig auch das Fernschreiben und Fernsprechwesen Aegyptens untersteht.
Den interessantesten Ausführungen dieser Zeitschrift, auf die wir noch wiederholt zurückkommen werden, entnehmen wir heute die nachfolgenden Ziffern über die Entwicklung des Warenverkehrs seit Beginn des staatlichen Betriebes:

Tonnen	Leg. Einnahmen	Leg. Leg.	Durchschnittliche Einnahme je Tonne
1877	688 000	766 000	1,113
1882	977 000	583 000	0,597
1887	1 437 000	785 000	0,546
1892	2 257 000	1 154 000	0,511
1897	2 796 000	1 130 000	0,469
1902	2 974 000	1 359 000	0,457
1907	4 176 000	1 626 000	0,389
1912	4 759 000	1 865 000	0,392
1916/17	4 958 000	1 957 000	0,395
1921/22	5 355 000	2 122 000	0,397
1926/27	5 866 000	2 358 000	0,402
1931/32	5 859 000	2 524 000	0,554

Daß in diesem Zeitraum die Tarife wiederholt herabgesetzt worden sind, erkennt man ohne weiteres an den Durchschnittsziffern der Tonneneinnahmen — 1877 im Vergleich zu 1932. Die Jahre 1914 bis 1920 dürfen nicht als normale Wirtschaftsjahre angesehen werden, obzwar wenig wie die Zeitspanne von 1920 bis 1923. In der ersten Zeitspanne wurden fast ausschließlich Transporte für militärische Rechnung ausgeführt, und zwar zu den Vorzugsstarifen, die die britische Armee aus der Zeit vor dem Kriege genoss, sodas der erhöhten beförderten Tonnenzahl keine entsprechenden

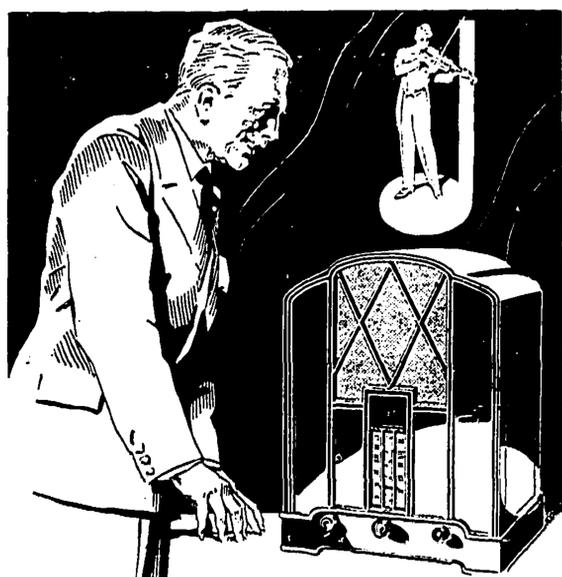
de Einnahmehzahl gegenüberstand. Als sich im Jahre 1918 herausstellte, daß die Tarife kaum ausreichten, um die Kosten zu decken, wurden die Güter zu Waren mit Ausnahme von Getreide und Mehl um 50—150% erhöht, um im Jahre 1920, als sich trotz dieser Erhöhung infolge der Militärtransporte die gleichen Schwierigkeiten entwickelten, abermals um 150—200% erhöht zu werden. Die Einzelheiten ergeben sich aus nachstehender Zusammenstellung:

Tonnen	Einnahmen Leg.	Leg.	Durchschnittliche Einnahme je Tonne
1917/18	4 546 000	2 052 000	0,451
1918/19	4 654 000	3 178 000	0,683
1919/20	4 092 000	2 262 000	0,797
1920/21	3 769 000	3 733 000	0,991

Die Ziffern für 1921/22 sind oben bereits angegeben.
Die Erhöhung der Betriebskosten rührt besonders aus dem Mehraufwand für Kohlen her, die im Jahre 1920 Leg. 10 — die Tonne kosteten gegen Leg. 6 — im Jahre 1923. Dafür wurden im Jahre 1924 gewisse Tarifermäßigungen vorgenommen, die bis zum Jahre 1930 inkraft blieben, wo eine Neuordnung des gesamten Tarifwesens eintrat.

Im Jahre 1925 sanken die Kohlenpreise auf Leg. 2 — die Tonne, gleichzeitig hatte aber die Eisenbahnverwaltung erhebliche Neubauten vorzunehmen, die impanzen 6 307 000 Leg. erforderten und in 6 Jahren durchgeführt werden mußten.

Nach Vollendung des Bauprogramms wurden die Tarife herabgesetzt, derart, daß ihr Nettopreis gerade eine 5%ige Verzinsung der Bausumme ermöglichte, aber diese Politik konnte angesichts des wachsenden Wettbewerbs von Auto und Flußschiffahrt nicht durchgehalten werden und machte einem System von Sondertarifen für bestimmte Strecken Platz, wobei heute noch fraglich ist, ob angesichts der Wirtschafts- und Transportlage dieses neue System auf lange Zeit durchführbar ist. Schon erwägt man, die Ware nicht nach Gewicht und Raum, sondern nach ihrem Marktwerte neu zu klassifizieren.



DER TELEFUNKEN 343 liest Ihnen jeden Wunsch ab

Jeden Sender, den Sie hören wollen, liest er auf der Auto-Skala ab, Sie müssen nur den Zeiger dahin stellen. Und wenn er Ihre Wünsche kennt, dann macht der Telefunken 343 mit dem Selbst-Trenner alles weitere selber, automatisch und immer richtig!



DIE ÄLTESTE ERFAHRUNG - DIE MODERNSTE KONSTRUKTION

DEUTSCHLAND.

Verhandlungen mit Jugoslawien.

Berlin, 3. Febr. (A.A. nach WTB.)
Wahrscheinlich werden am kommenden Montag in Berlin die Verhandlungen zwischen Deutschland und Jugoslawien zum Zwecke des Abschlusses eines Handelsvertrages beginnen.

Die russischen Aufträge.

Berlin, 3. Febr. (A.A. nach WTB.)
Die Aufträge der russischen Handelsvertretung in Deutschland erreichten im Jahre 1932 nur 422 Millionen Reichsmark gegen 900 Millionen Reichsmark im vorhergehenden Jahre.

Erdölgewinnung.

Berlin, 3. Febr. (A.A. nach WTB.)
Nach einer amtlichen Statistik betrug die Erdölgewinnung in Preußen im Dezember 1932 17.159 Tonnen gegenüber 17.632 Tonnen im November 1932 und 17.793 Tonnen im Monatsdurchschnitt 1931.

Konkurse und Vergleiche im Dezember.

Berlin, 3. Febr. (A.A. nach WTB.)
Nach Feststellungen des Statistischen Reichsamtes sind im Januar 539 Konkurse (Dezember 521) und 194 (Dezember 280) zu verzeichnen.

Vertrag mit Uruguay.

Montevideo, 3. Februar (A.A.)
Der Schiedsgerichts- und Ausgleichsvertrag zwischen Deutschland und Uruguay ist unterzeichnet worden.

Grubenstilllegung.

Berlin, 3. Febr. (A.A. nach WTB.)
Die Steinkohlengrube Ruda hat einen Antrag auf Stilllegung der „Friedengrube“ gestellt.

Rumänien.

Eisenbahnerstreik.

Bukarest, 2. Februar.
Die Arbeiter der Eisenbahnwerkstätten in Bukarest sind in Streik getreten.

Eisenbahn und Stahl.

Das Weltwirtschaftliche Archiv in Kiel, das von Professor Harms geleitet wird, veröffentlicht in seinem letzten Heft für 1932 eine Arbeit des Reichsbahndirektions-Vizepräsidenten Hermann Wisse über die „Eisenbahn und Staat in ihren gegenwärtigen Beziehungen“ und erklärt in einem Vergleich der europäischen und der nordamerikanischen Eisenbahngesellschaften in ihrem Verhältnis zum Staat. In der Arbeit werden auch die entsprechenden Verhältnisse in einigen Balkanstaaten, wie Jugoslawien, Bulgarien und Rumänien, dieses etwas ausführlicher, besprochen.

Märkte und Börsen.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt a. M., 2. Febr.
An der heutigen Abendbörse herrschte größte Geschäftstille, da die Spekulation keine neuen Engagements einging und auch das Publikum sich von Aufträgen fernhielt.
Die schwache New Yorker Eröffnung fand nur geringe Beachtung.
Im allgemeinen gingen die Kurse gegenüber dem Berliner Schluß um etwa 1/4% zurück.

doch bedeutete der Markt immerhin eine gewisse Widerstandsfähigkeit.
Der Anleihemarkt konnte sich auf dem Berliner Schlussniveau behaupten, nur Reichsschuldwerte gaben leicht nach. Die festverzinslichen Werte blieben gleichfalls ruhig.
Im Verlauf zeigten die Notierungen nur geringe Veränderungen, später bröckelten die Kurse weiter ab.

Während der Monate Februar und März findet Verkauf des renommierten

BOMONTI-DOPPELBIER

statt.
in Flaschen überall erhältlich zum Preise von 37 1/2 Pst.

„ÖSTERREICHISCHES WIRTSCHAFTSBLATT“

ist das führende Fachblatt für die Gesamtinteressen von Industrie, Gewerbe und Handel.

DAS BLATT

welches in jeder Nummer eine Fülle aktueller wirtschaftlicher Nachrichten und Probleme behandelt und das vermöge seiner Ausbreitung als erfolgreiches Insertionsorgan der Wirtschaft dienstbar ist.

Verlangen Sie eine Probenummer!

Verwaltung und Propagandaleitung der Wochenschrift

„Österreichs Wirtschaft“, Wien, VII., Seideng. 7

Schöne, gesunde BLUMEN und PFLANZEN

sind die Freude und der Stolz der Hausfrau und des Gärtners. Dazu braucht man aber nicht bloß Wasser, sondern vor allem bekömmliche Nahrung, d. h. gute Düngemittel!

Geben Sie alle 10 Tage eine kleine Menge Floranid im Gießwasser gelöst.

Auf 10 Liter Wasser 1 Eßlöffel Floranid.

Auf 3 Liter Wasser 1 Kaffeelöffel Floranid.

Also auf 1 Liter Wasser 1 Gramm Floranid

Feldkulturen, Gemüse und Obstbäume düngt man mit

NITROPHOSKA IG,

das die drei Hauptnährstoffe

Stickstoff, Phosphorsäure und Kali enthält.

Wegen Auskunft wenden Sie sich bitte an:

C. Fröhlich, Kendros Han, Istanbul, Tel. 24 437.

BEYOGLU KOOPERATIV

Das beste und billigste Lebensmittelgeschäft

Beyoglu, Kallionschukuluk Nr. 13 und 15.

in der Nähe der englischen Botschaft — Tel. 40338

Alle Sorten Lebensmittel und Haushaltsbedarf.

Einzige Niederlage d. Brussa-Konservenfabrik

Alle Sorten Obst- und Gemüsekonserven

Spezialität: Pfirsiche

unerreicht in Wohlgeschmack und feinem Aroma.

Deutsche Bedienung.

Zustellung ins Haus.

Schiffsmeldungen.

Laster, Silbermann & Co.
Deutsche Levante-Linie
Hamburg.



Regelmäßiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Dünkirchen, Istanbul, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Istanbul von Hamburg, Bremen, Antwerpen und Dünkirchen erwartete Dampfer:

D. „DELOS“ crw. gegen den 7. Februar
D. „ALIMNA“ crw. gegen den 9. Februar
D. „ATHENA“ crw. gegen den 19. Februar
D. „ANDROS“ crw. gegen den 24. Februar
* Eulienat Hamburg-Istanbul.

Nächste Abfahrt nach Burgas, Varna, Konstanza,
D. „ANDROS“ ladet zw. 24 u. 20. Februar

Nächste Abfahrten von Istanbul nach Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam:

D. „DELOS“ ladet zw. 3 u. 9. Februar
D. „GALILEA“ ladet zw. 13. u. 15. Februar
D. „ULM“ ladet zw. 19. u. 20. Februar

Nächste Abfahrt nach Batumi:
D. „DELOS“ ladet zw. 7. u. 9. Februar
D. „ATHENA“ ladet zw. 19. u. 21. Februar

Nächste Abfahrten von Stambul nach London.

D. „GALILEA“ ladet zw. 13. u. 15. Februar
D. „ULM“ ladet zw. 19. u. 20. Februar

Annahme von Gütern auf direkte Durchfrachtkontossemente nach Berlin, Dresden, sämtlichen Rheinplätzen sowie nach Schweden, Norwegen, Dänemark und sämtlichen Ostseehäfen.

Direkte Konossemente nach den Häfen von Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, Los Angeles usw.).

Kuba, Mexiko; (Yerra Cruz, Tampico usw.). Südamerika; Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso usw.). Fernost Ostasien; (Ceylon, Schanghai, Singapur, Yokohama, Wladivostok usw.).

Niederländisch-Indien; (Batavia, Sumatra, Java usw.).

Australien; (Adelaide, Melbourne, Sydney, Fremantle usw.).

Änderungen vorbehalten.

Luftfahrten
mit dem „Grafen Zeppelin“.
Nähere Auskunft erteilen die Generalagenten: LASTER, SILBERMANN & Co., Galata, Sevastopol-Haus 49-50, Telefon 44647.



Vorstellungen
des Stambuler Stadttheaters
DARULBEDAYI
Täglich um 9.30 Uhr abends:

Sari Zeybek

„Im Weissen Rössl“
Ausstattungsoperette in 3 Aufzügen
von
Oskar Blumenthal u. Gustav Kadelburg
Friedrich von Stutzer

Ab Montag abend
Renkli Fener
(Die bunte Laterne)
Lustspiel in 3 Akten

NEUER ROMAN
ILLUSTRIERTE ZEITUNG
EIFETSUCHT auf SKIERN
roman von Franz Boretz

LLOYD TRIESTINO

REGELMÄßIGER DIENST ZWISCHEN HAMBURG, BREMEN, ANTWERPEN, DÜNKIRCHEN, ISTANBUL, DEM SCHWARZEN MEER UND ZURÜCK.

Ankünfte.

s/s Adria
Sonntag den 1. Februar
aus Italien nach Griechenland (Lloyd Express)

s/s Diana
Vendredi den 7. Februar
aus Italien und Griechenland.

s/s Fenicia
Dienstag den 7. Februar
aus Rumänien, Bulgarien.

s/s Quirinale
Mittwoch den 8. Februar
aus Genua, Neapel, Fiume.

s/s Metano
Sonntag den 12. Februar
aus Italien und Griechenland.

s/s Cello
Sonntag den 12. Februar
aus Odessa, Rumänien und Bulgarien.

s/s Pilana
Montag den 13. Februar
aus Italien und Griechenland (Lloyd Express)

s/s Adria
Montag den 13. Februar
aus Rumänien, Bulgarien

s/s Tevere
Dienstag den 14. Februar
aus Italien, Ägypten, Syrien, Rhodos, Izmir

s/s Caldea
Mittwoch den 15. Februar
aus Batumi, Kleinasien.

s/s Aventino
Mittwoch den 15. Februar
aus Genua, Neapel, Fiume.

s/s Assisina
Donnerstag den 16. Februar
aus Italien, Griechenland (Smyrna, Metelin).

s/s Campidoglio
Sonntag den 19. Februar
aus Rumänien, Bulgarien

s/s Praha
Montag den 6. Februar um 8 Uhr
nach Piräus, Neapel, Marsalle und Genua.

s/s Diana
Dienstag den 7. Februar um 10 Uhr
nach Burgas, Warna, Konstanza, Odessa.

s/s Fenicia
Dienstag den 7. Februar um 17 Uhr
nach Burgas, Warna, Konstanza, Odessa.

s/s Adria
Donnerstag den 9. Februar um 10 Uhr
„LLOYD EXPRESS“ Luxus-Eilzug nach Piräus, Brindisi, Venedig und Triest.
Bedienung wie in großen ersten Hotels.
Aerate-Dienst an Bord.

s/s Quirinale
Donnerstag den 9. Februar um 10 Uhr
nach Burgas, Warna, Konstanza, Sulina, Galata und Braila.

s/s Metano
Sonntag den 12. Februar um 10 Uhr
nach Burgas, Warna, Konstanza

Um nähere Mitteilungen wolle man sich an die Hauptagentur des Lloyd Triestino, Galata, Merkei Mahim Han, Telefon 44870; Passagierbüro, Pera Calata Serail, Telefon 42490 wenden, die auch Freitag geöffnet sind.

Skutari - Beschiktasch

Werttags
Skutari-Beschiktasch Beschiktasch-Skutari

6 10 16 — 6 — 15 45
9 30 16 25** 6 20 16 15
6 50 17 05 6 40 16 40
7 10 17 35 7 — 17 15
7 35 18 — 7 20 17 45
7 55 18 50 7 45 18 20
8 15 19 30 8 05 19 —
8 35 20 05 8 — 19 50
9 — 20 30 8 45 20 20
9 20 — 9 15
10 20 — 9 50
10 45 — 10 30
11 35 — 11 —
12 — — 11 45
12 35 — 12 15
13 10 — 13 —
13 40 — 13 30
14 10 — 14 —
14 30 — 14 20
15 20 — 15 —

** Kabatach-Beschiktasch.
*) Kabatach-Skutari.

Die grosse Flugzeuglotterie

Die 14. Klasse beginnt!
Die 1. Ziehung
findet am 11. Februar statt.

Aus der Stadt.

Rückkehr der Abordnung aus Griechenland.

Der Leiter der Aussenhandelsstelle, Dschemal Bey, und der Generalsekretär der Stambuler Handelskammer, Wehbi Bey, sind gestern aus Athen, wo sie Verhandlungen über den Abschluß eines türkisch-griechischen Kompensationsvertrages führten, in unsere Stadt zurückgekehrt.

Auf der Fahrt nach Stambul hatten die beiden Herren in Ismir, wo ihr Schiff anlegte, eine Unterredung mit dem Wirtschaftsminister Dschelal Bey, dem sie über den Verlauf der Verhandlungen Bericht erstatteten.

(Man vergleiche die Meldung im wirtschaftlichen Teil des Blattes).

Personalien

Der frühere Chedive von Ägypten, Abbas Hilmi Pascha, ist gestern aus Bagdad in unserer Stadt eingetroffen.

Aus der deutschen Kolonie

Herr Direktor Goldenberg von der Deutschen Bank und Diskontogesellschaft verließ gestern unsere Stadt, um einen einmonatigen Urlaub anzutreten.

Verlobung

Die bekannte und beliebte Schauspielerin des städtischen „Darulbedayi“, Bedia Muwahhit Hanım, hat sich mit dem Lehrer des städtischen Konservatoriums, Herrn Ferdinand v. Stutzer, verlobt.

Herr Ferdinand v. Stutzer hat in einem Schreiben an den Mufti seinen Uebertritt zum Islam angezeigt und bekanntgegeben, daß er die Endsilbe seines Namens, „mund“ weglassen und in Zukunft nur den türkischen Namen „Ferdi“ tragen werde.

Von der Medizinischen Fakultät.

Nach den Vorschlägen des schweizerischen Professors Malehe war vorgesehen, den Betrieb der medizinischen Fakultät der Universität Stambul von Haidar Pascha in das Gebäude der früheren „Dette Publique“, das immer noch leer steht, zu verlegen.

Vonseiten der medizinischen Fakultät wird dazu erklärt, daß dieser Beschluß kaum als endgültig anzusehen sei und seine praktische Durchführung vermuthlich an der Kostenfrage, die nicht unterschätzen dürfe, scheitern werde.

OHNE REKLAME KEINE EINNAHME!

FLEISCH-DEUTSCHE WURSTWAREN
im övütkupuzar Bümen Passage
Sahne (früher Theatro) Sokak 10
Nähe Reisebüro Nafis
MORGEN
frische Blut u. Leberwurst
Tägl. 2 mal prima Wiener Würstchen und Knackwürstchen.
In Aufschnittwaren — Braten — alle Wurstarten.
In abgehängten Rindfleisch, Kalbfleisch und Schweinefleisch.
Spezialität: Gabelbissen, Rollmöpse und italien. Salat.
Täglich frischen Hackepeter!

Deutsches Kunstgewerbe.

Von Edith Mendelssohn-Bartholdy.

Internationale Kunstausstellungen, z. B. die regelmäßig wiederkehrende Schau in Moskau, geben in den letzten Jahren einen erwünschten Ueberblick über den Stand des Kunsthandwerkes in den verschiedenen Kulturländern, und dem aufmerksamen Betrachter wurde deutlich, wie sehr das Kunsthandwerk Ausdruck des Volkscharakters, wie stark die Verschiedenheit der Einstellung zur Gestaltung eines Gebrauchsgegenstandes, eines Schmuckgegenstandes bei den einzelnen Völkern ist.

Im ganzen gesehen, hält der europäische Ausländer — der Romane wie der Briten — mehr als der Deutsche an der Tradition fest; seine enge Verbundenheit mit der kulturellen Ueberlieferung seiner Heimat kommt in allen Produkten, auch auf dem Gebiete des Kunsthandwerkes, zum Ausdruck und gibt seinem Schaffen eine gleichmäßig ruhige Linie der Entwicklung, die nur in längeren Zeitspannen deutlich sichtbare Wandlungen aufweist.

Amerika steht, wie in allem, so auch bei der Herstellung handwerklichen Gebrauchsgerätes, zu dem Prinzip der Rationalisierung. Seine Herstellungstechnik läßt auch im Kunsthandwerk immer wieder den Gedanken an Typenware auftauchen. Selbst der kunsthandwerkliche Gegenstand wird dadurch mehr oder weniger zur Massenware.

Die Entwicklung des deutschen Kunsthandwerkes zeigt in den letzten 15 Jahren eine auffallende Vielseitigkeit des Stiles und seine häufig wechselnde Formgebung beweist die Unruhe der deutschen Seele des Nachkriegsmenschen. Stell steigen die Kurven, tief fallen sie herab und zeigen von Schnelleblichkeit und Wandlungsfähigkeit. Im Deutschen ist der Drang, Neues zu erleben, Neues zu erfinden. Daher die strenge Gebundenheit an den Ruf des Tages, an die Mode. Diese Neigung könnte gefährlich werden, wenn nicht auch das deutsche Handwerk eng verwachsen wäre und tief in der Vergangenheit mit der Tradition einer wunderbaren Handwerkstechnik, die tief im Volke wurzelt und noch heute in den entlegensten Gebirgsdörfern, tief in deutschen Wäldern, in Katen auf der Heide, in Hütten am Meer, Volkstum lebendig erhält.

Deutsches Kunsthandwerk hält über alle Stil-schwankungen fest an Material- und Werkgerechtigkeit und verlißt so allen Kurvenwandelungen zum Trotz nie die gerade Bahn, die aufwärts führt. Höchste Qualität in Material, Form und Technik gehen dem deutschen Kunsthandwerk über alles, und die Anpassung an das Leben der Zeit gibt dem handwerklichen Erzeugnis den Reiz des Vibrierenden, Lebendigen, weil oben die tote Form niemals nur der Tra-

Aus der Hauptstadt.

Der Flugverkehr Ankara-Stambul.

Ankara, 3. Februar (Tel.)
Das eine der für den Flugdienst zwischen Ankara und Stambul bestimmten Flugzeuge startete heute um 10 Uhr in Stambul und landete nach einem Flug von einer Stunde und 10 Minuten in Eskisehir. Um 2 Uhr nachmittags setzte das Flugzeug seinen Flug nach Ankara fort, wo es um 3,10 Uhr landete.

In einigen Tagen wird der Flugdienst zwischen Stambul und der Hauptstadt feierlich eingeweiht werden.

Die Flugzeuge sind mit allen Bequemlichkeiten, u. a. mit Zentralheizung und Radio versehen.

Stadtverordnetensitzung.

Das Stadtverordnetenhaus trat am Mittwoch zusammen. Zunächst wurde in ehrenden Worten des kürzlich verstorbenen Stadtverordneten Hamdi Bey gedacht. Hierauf wurde nach Verlesung eines Schreibens des Wali die Beratung des neuen Haushalts der Stadt aufgenommen.

Muhiddin Bey betonte in einer Ansprache, daß der neue Haushalt mit einem Fehlbetrag von rund 300.000 Pf. schließt, wovon 140.000 auf den Anteil der Sonderverwaltung und auf den Anteil der Stadt entfällt. Muhiddin Bey führte dann aus, daß im kommenden Jahre das Krankenhaus Sinep Kiamil eröffnet werde, womit die Zahl der städtischen Krankenhäuser außer dem Armenhaus auf 5 steigen werde. Unter anderen würden die Grundstücke um die verbrannte Säule enteignet und hier ein großer Platz geschaffen. Die Schuld der Stadtverwaltung aus vorgenommenen Entleerungen habe bereits 400.000 Pfund erreicht. In Anbetracht dessen habe man sich im Haushalt einige Einschränkungen auferlegen müssen.

In der nächsten, auf Montag, den 6. Februar, festgesetzten Sitzung wird Muhiddin Bey über die Derkosangelegenheit sprechen.

Verschobener Ball.

Der ursprünglich auf Donnerstag, den 9. Februar festgesetzte Ball des „Türk Hanımiları Esirgeme Derneği“ in den Räumen des Hotel Tokatlian ist auf Donnerstag, den 9. März verschoben.

Wetterbericht.

Der gestrige Barometerstand um 9 Uhr abends war 760, heute um 7 Uhr morgens 763 mm. Die Winde kamen aus Norden und erreichten eine Geschwindigkeit bis zu 10 Sekundenmetern. Die höchste gestrige Tagstemperatur betrug 8, heute die niedrigste 2 und um 7 Uhr morgens 5 Grad Celsius. Bei weiteren nördlichen Winden wird das Wetter heute bewölkt bleiben.

Persorteppeich-Haus KASSIM ZADE ISMAIL u. IBRAHIM HOYI
Istanbul, Mahmud Paşa, Abad Efendi Han 2-2.
Telefon Nr. 22 433.

Russisches Handelshaus
Benedato & Co
BEYOGLU, HAMALBASCHI 38, Telefon 43332
Fleisch und Delikatessen
Gemüse, Geflügel, Käse

Für die beste Ware neue Preise

Rindfleisch	45	Italienische Salami	350
degl. ohne Knochen	55	Leberwurst	200
Filet	160	Teewurst, Fettwurst	280
Contrefilet	60	Pastete	160
Schweinefleisch	80	Speck	180
Schweinekotelet	110	degl. gekocht	220
Schweinefleisch, unausgelassen	100	Blutwurst zum Braten	80
Schweinefleisch, ausgelassen	120	Bratwurst	100
Lammfleisch	100	Süßrahm-Butter	240-250
Hammelfleisch	80	Sahnekäse, Tönchen	70
Kalb fleisch	60-100	Hühner ab	60
Gekochter Schinken	480		

KIRCHEN, VEREINE UND VERANSTALTUNGEN.

Deutsche Evangelische Kirche.

Jeden Sonntagmorgens um 4 Uhr ab geelliges Beisammensein alleinstehender und berufstätiger Frauen und junger Mädchen im Pfarrhaus, Aynali Cegme. Unsere Gemeindegewester laden herzlich dazu ein.

Sprechstunden der Gemeindegewester Margarethe: Montag und Donnerstag von 3 bis 5 Uhr.

Teutonia MASKENBALL am 9. Februar 1933: Zirkus und Variété.

Einzelungskarten für Mitglieder und Gäste liegen im Sekretariat aus. Gäste dürfen nur von Mitgliedern eingetragten werden, und die Gästekarten werden nur an Mitglieder ausgeteilt. Auch Mitglieder haben ohne Einladungskarten keinen Zutritt. DER VORSTAND.

Teutonia - Turnabteilung.

Übungsabende jeden Mittwoch und Sonnabend in der Turnhalle der Deutschen Schule.

Damen-Riege: 6 Uhr 30 — 7 Uhr 40.
Herren-Riege: 7 Uhr 40 — 9 Uhr 40.
Alte Herren-Riege: nur Mittwochs 7 Uhr 40 — 9 Uhr.

KLEINE ANZEIGEN

ZU VERMIETEN bei ausländischer Familie möblierte Zimmer, luftig, mit und ohne Salon, Küchenbenutzung, alles in tadelloser Verfassung, Zentralheizung, fließendes warmes Wasser, Aussicht auf Gärten und auf den Bosporus, zu sehr mäßigen Preisen.

ZU VERMIETEN: Wohnungen, luxuriös möbliert oder unmöbliert, groß oder klein, mit modernem Komfort, im Zentrum der Stadt, zu mäßigen Preisen. Anfragen an „Verité“, Kimo Alhambra-Passage, Pera. Tel. 42.759.

Gute deutsche Erzieherin und zugleich Lehrerin für zwei Kinder von 8 u. 9 Jahren gesucht. Näheres zu erfragen in Ayazpasa, Ayazpasa-Palast Nr. 10 bei Ali Bey, zwischen 11 u. 12 Uhr. 2996

Zahnarzt.

Med. Univ. Dent. E. HAYON
behandelt ab 1. Februar d. Js. ununterbrochen von 9-8 Uhr nur in seiner Klinik.
Pera, gegenüber Hotel Stadt Wien, Asmalı Mecidi Strasse Nr. 63 Kamilli Han Nr. 3. Telefon 41603.

Bitte mich nicht mit meinen Namenvertetern zu verwechseln. — Deutsche, Oesterreicher und Schweizer behandle ich zu ermäßigten Preisen!

In der Türkei und in Deutschland approb. Arzt
Dr. med. J. A. BESIM
Nach Studium und mehrjähriger Krankenhaus-tätigkeit in Deutschland habe ich mich hier niedergelassen.
Istanbul — Osman Bey
Safak Sokak 70
Nur Appart. Nr. 1
(Hinter d. Postamt Pangalti)
Täglich 9-11 und 2-5 (ausser Freitage).

Dr. R. Abimelek
Mitglied der deutschen dermatologischen Gesellschaft.
Haut-, Haar- und Geschlechtskrankheiten. Schönheitspflege.
Pangalti, Ihtikali Caddesi 22
Mittl. Appart. No. 9 Tel.: 41406

Das werk ITKIN'S
mass schneider
Ihtikali caddesi 405
Tel. 40450

EDEN-BAR
Ihtikali Caddesi 322 — Tel 43.020
Restaurant — Tanz — Kabarett
Das vornehmste Lokal Stambuls
BLUE BELL's Jazz — Varieteprogramm
JEDEN FREITAG und SONNTAG
FAMILIEN-TANZMITTAG von 5,30 bis 8,30 Uhr
Die Preise sind stark herabgesetzt.

Schützen Sie sich gegen GRIPPE!
Nehmen Sie jeden Morgen eine Kapsel
NEOKALMINA
Das wirksame Vorbeugungsmittel gegen Grippe, ohne schadhafte Einwirkungen auf Herz und Magen.
In allen Apotheken erhältlich

"MANDRA" KÜHMILCH
IST IMMER FRISCH SAHMIG, GARANTIERTE REIN UND FETTIG
DIE OKKA
Kostet 27 Pfaster
Nehmen Sie STETS die FRISCHE BUTTER MANDRA NUR MIT SÜSSLER SAHNE HERGESTELLT!
VERLANGEN SIE ABONNEMENTKARTEN VON AUSTRÄGER, ODEK, IN UNSEREM GESCHÄFT!
BEYOGLU, TURNPLATZ Nr. 4 (MANDRA) TEL. 6.5500
BEYOGLU, BÜRKALAN PASSAGE Nr. 81 ÇIKIR-TEL. 6.5100